Thüringer Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/4719
17.11.2026

D r i n g l i c h k e i t s a n f r a g e

des Abgeordneten Häußer (AfD)

„Kassationsaffäre“ im Staatsarchiv Meiningen und Kenntnis der Landesregierung

Medienberichte haben Anfang Oktober des Jahres 2026 offengelegt, dass der Leiter des Staatsarchivs Meiningen und sein Stellvertreter in den Jahren 2021 bis 2023 zwischen 20 000 und 26 000 Bücher ohne Rechtsgrundlage ausgesondert haben. Das Landesamt für Finanzen genehmigte laut Aussage eines Sprechers für die Jahre 2022 und 2023 zwei Kassationen im Umfang von lediglich 5 000 Büchern. Ein Sprecher des für Kultur zuständigen Ministeriums gab an, dass der Vorgang seit dem September des Jahres 2024 bekannt sei. Die Fachaufsicht hätte im Vorfeld jedoch keine Kenntnis von der Aussonderung gehabt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum hatte die Fachaufsicht im für Kultur zuständigen Ministerium im Vorfeld keine Kenntnis über die Aussonderungen im Staatsarchiv Meiningen und deren Ausmaß?

2. Hatte die Fachaufsicht im für Kultur zuständigen Ministerium oder das Landesarchiv Kenntnis von der Genehmigung zweier Aussonderungen im Umfang von etwa 5 000 Büchern durch das Landesamt für Finanzen?

3. Wie erlangte das für Kultur zuständige Ministerium Kenntnis von den Aussonderungen im Staatsarchiv Meiningen sowie deren Ausmaß im September des Jahres 2024 (bitte auch darlegen, aus welchen Gründen diese Informationen nicht öffentlich kommuniziert wurden, bis Pressemedien die sogenannte „Kassationsaffäre“ im Oktober des Jahres 2026 aufdeckten)?

Häußer

Druck: Thüringer Landtag, 20. November 2026
Zuleitung an die Landesregierung: 20. November 2026